

PHILIPP SCHMITZ

FORTSCHRITT
OHNE GRENZEN?

CHRISTLICHE ETHIK
UND TECHNISCHE ALLMACHT

HERDER

FREIBURG • BASEL • WIEN

Inhalt

<i>Einleitung</i>	
Technik und Ethik	11

ERSTER TEIL DIE ETHISCHEN GRENZEN

<i>I. Grenzen der Technik</i>	<i>17</i>
1) Grenze	18
2) Grenzverläufe	22
a) Technik und Technologie	23
b) Technologie und Naturwissenschaft	25
c) Technik und Geisteswissenschaft	26
3) Ethische Grenzen der Technik	27
a) Eine Art verantwortungsvollen „regelgerechten Handelns“.	28
b) Die Fortsetzung menschlicher Organe	30
c) Die zielgerichtete Anwendung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse	32
d) Eine universale gesellschaftliche Steuerung	33
aa) Technik und Selbst	35
bb) Technik und Gesellschaft	37
cc) Technik und Natur.	39
<i>II. Die Grenze der Technik liegt - religiös verstanden - im Tod.</i>	
<i>Der Sabbat als Instrument der Technikfolgenabschätzung</i>	<i>41</i>
1) Die Grenze der Technik im Tod	42
2) Der Sabbat als Instrument der Technikfolgenabschätzung	43
a) Sabbat - Schutz des Menschen	43
b) Sabbat - Sicherung der Gemeinschaft	44
c) Sabbat - Schild für die Natur.	44

ZWEITER TEIL
DIE ETHISCH-TECHNISCHEN ENTSCHEIDUNGEN

I. Die Entscheidung	47
1) Drei typische Wege zur eigenen Entscheidung	47
a) Das utilitaristische Beispiel	48
b) Die naturale Unbeliebigkeit	49
c) Orientierung am Absoluten	50
d) Kommunikative Vernunftethik	51
2) Kulturell-kollektive Abstimmung des Spektrums der Technik	54
II. Entscheidung für oder gegen die Technik?	55
III. Fundamentalsteuerung technischer Entscheidungen - Ver- zicht	58
1) Bereitschaft zum Verzicht	59
2) Sinn des Verzichts	60
3) Verzicht und Ideal	61
4) Verzicht und Glauben	64
5) Verzicht - konkret	65

DRITTER TEIL
DAS ETHISCHE MOTIVATIONSGEFÜGE

<i>Verstandesmäßige Orientierungen, Gefühle, Wertungen, sub- jektive Dispositionen, Motive der am Prozeß der Technik Beteiligten.</i>	68
1) Motivationen von Technologen, Philosophen, Soziologen usw.	68
2) Typen einer Ethik der Technik und ihr jeweiliges Moti- vationsgefüge	73
a) Das Modell einer Standesethik	74
aa) Die Klugheit der Beteiligten	78
bb) Die Tugend der Gerechtigkeit	79
cc) Die Tugend von Zucht und Maß	80
dd) Die Tugend der Tapferkeit	82

b) Eine Ethik der Akzeptanz	83
c) Eine Handlungsethik	87
aa) Kommunikative Vernunftethik	87
bb) Unterschiedliche Handlungsnormen.	89
//. <i>Betrachtung des technischen Handelns aus der Perspektive von Abfall und Sünde. Ökologische Balance und gesellschaftliche Bilanz.</i>	92
1) Abfall/Altlasten.	93
2) Abfall - kulturelle Bestimmung.	95
3) Ethik des Abfalls.	97
4) Abfall/Müll und Sünde.	99
5) Entsorgung von Abfall/Altlasten.	101

VIERTER TEIL DAS ETHISCHE ZIEL

/.	<i>Naturgerechte Technik.</i>	105
1)	Drei Begriffe der Natur.	105
a)	Natur - Sachgrund, Summe der Fakten und Phänomene.	105
aa)	Die Natur - das „andere“, aus dem Technik wird	109
bb)	Die Natur und die Zeit - Vorgabe für die Technik	110
cc)	Kosmos der Natur - Ganzheit der Technik.	113
b)	„Natur“ - normative Vorstellung	116
c)	Natur als Garant und Aufruf zur Sittlichkeit	119
2)	Die drei Naturbegriffe und die naturgerechte Technik	122
a)	Der Horizont von Natur und Technik	123
b)	Naturnahe Modelle für Technik	126
c)	Die ethische Entscheidung und die Technik.	127
//.	<i>Technik in der Schöpfung.</i>	127
1)	Technik und Religion.	128
2)	Religiöse Aspekte der Technikerklärung.	129
3)	Ein religiöses Thema	131
4)	Die Schöpfung.	132
5)	Vorverständnis „techne“.	135
6)	Abwägung vor der Technikanwendung	137
7)	Die Kirche.	139

FÜNFTER TEIL
WELT DER TECHNIK - WELT DES MENSCHEN

<i>I. Technik - Welt des Menschen</i>	140
1) Welt der Technik - Technosphäre	141
a) Technosphären in den Epochen der Wissenschafts- geschichte	143
b) Technosphäre des Nordens	145
c) Technosphäre des Südens	151
2) Welt der Technik - Welt des Menschen	153
a) Technosphäre - Haus	154
b) Technosphäre - Gesellschaft	155
c) Technosphäre - Verantwortung	156
<i>II. Die Wiederentdeckung einer angepaßten Technosphäre...</i>	158
1) Die Forschung im Dienst der Technosphäre	159
2) Technosphäre - Lebensraum	160

SECHSTER TEIL
ETHIK EINZELNER TECHNIKEN

<i>I. Ethische Probleme der Gentechnik</i>	166
1) Ethikrelevante Anwendungsbereiche der Gentechnik	168
a) Diagnose	169
b) „Eingriffe“	173
2) Ethische Beurteilung der Gentechnik	177
a) Gentechnik - Technik	177
b) Betrachtung der Gentechnik aus zwei Positionen	179
c) Ausfaltung der Positionen	181
aa) Gesellschaft und Gentechnik	181
bb) Arbeit und Gentechnik	182
cc) Ökologie und Gentechnik	183
3) Die drei ethischen Ansätze	183
a) Standesethik - Tugendethik	183
aa) „Autonomie“ (Weisheit)	184
bb) „Nicht schaden“ (Zucht und Maß)	184
cc) Eintreten für das Wohl des Menschen (Tapferkeit)	185
dd) Maximierung des Nutzens aller (Gerechtigkeit)	185
b) Akzeptanz	186
c) Handlungsethik	187

II. Ethik der modernen Reproduktionsmedizin.	189
1) Forschungsziele.	190
a) Präimplantationsdiagnostik und Experimentieren mit Zellen	190
b) Genomanalyse während der Schwangerschaft.	192
c) Genomanalyse direkt nach der Geburt	194
2) Ethik der Reproduktionstechniken.	194
a) Der schutzbedürftige Embryo.	195
b) Ein gigantischer Versuch.	198
3) Drei ethische Wege.	199
a) Standesethik.	199
b) Akzeptanz.	200
c) Handlungsethik	201
III. Ethik der Energie - Ethik der Kernenergie.	203
1) Eine von Energie abhängige Kultur.	204
a) Technik und Energie.	205
b) Energiekonzept	206
c) Energie und Fortschritt	208
2) Präferenzen und Entscheidungen	209
a) Verbrauch gestiegen - darf nicht endlos steigen	210
b) CO ₂ -Gehalt der Luft muß gesenkt werden.	210
c) Wachsender Anteil der Entwicklungsländer.	211
d) Rationell und sparsam mit Energie umgehen.	211
3) Ethik der Energietechnik	213
a) Berufs-/Standesethik	213
aa) Entschiedenheit und Risikobereitschaft.	213
bb) Ausgleich und billige Verteilung.	214
cc) Sinn für Maß und Verzicht.	214
dd) Steuerungssicherheit	215
b) Akzeptanz.	215
c) Handlungsethik	217
aa) „Weg vom Öl!“	217
bb) „Maßvoller Ausbau von Kohle und Erdgas!“	217
cc) „Verstärkte Investitionen in unverbrauchbare Energien!“	218
dd) „Ideenreichtum beim Suchen nach neuen Energiequellen und Weisheit bei der Nutzung vorhandener Energiequellen!“	218
ee) Kernenergie noch auf lange Sicht problematisch!	218

<i>TV. Informations- und Kommunikationstechniken.</i>	220
1) Information und Kommunikation.	223
2) Techniken der Information und Kommunikation.	226
3) Ethik der Informations- und Kommunikationstechniken	229
a) Gefahren.	229
b) Vorteile.	232
c) Normative Vorstellungen	233
4) Wege einer Ethik der Informations- und Kommunika- tionstechniken.	236
a) Ethik der Profis.	236
b) Akzeptanz.	237
c) Handlungsethik	238
Literatur.	241